

Lang, Cornelia

Article

IWH-Industrienumfrage im März 2008: Geteilte Stimmung zwischen Investitions- und Konsumgüterproduzenten

Wirtschaft im Wandel

Provided in Cooperation with:

Halle Institute for Economic Research (IWH) – Member of the Leibniz Association

Suggested Citation: Lang, Cornelia (2008) : IWH-Industrienumfrage im März 2008: Geteilte Stimmung zwischen Investitions- und Konsumgüterproduzenten, *Wirtschaft im Wandel*, ISSN 2194-2129, Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH), Halle (Saale), Vol. 14, Iss. 4, pp. 161-162

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/143626>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

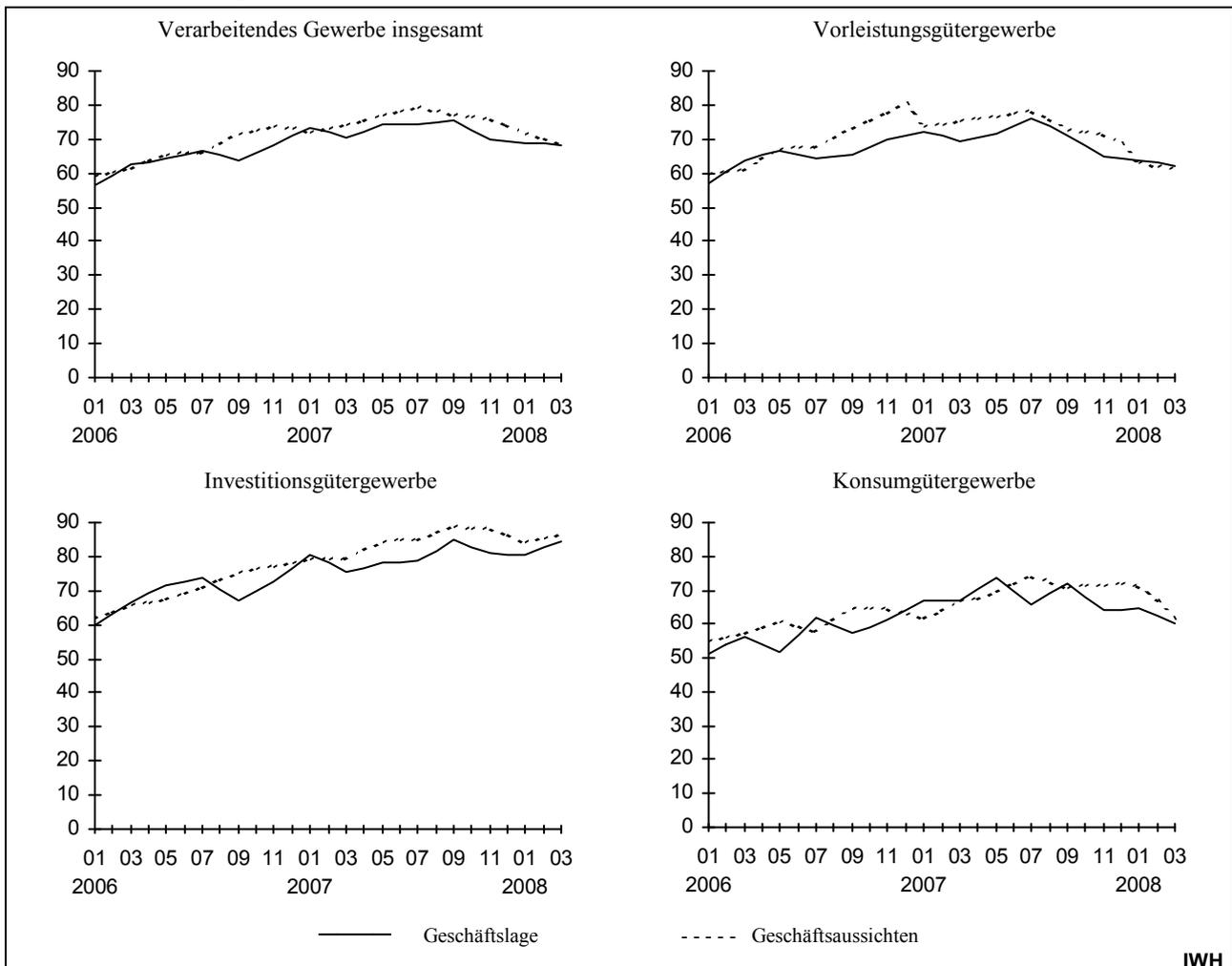
IWH-Industrienumfrage im März 2008: Geteilte Stimmung zwischen Investitions- und Konsumgüterproduzenten

Die leichte Eintrübung des Geschäftsklimas seit Ende des Jahres 2007 setzt sich im Verarbeitenden Gewerbe Ostdeutschlands fort. Das zeigen die Ergebnisse der IWH-Industrienumfrage vom März unter rund 300 ostdeutschen Unternehmen. Seit der Januar-Umfrage sank der Saldo der *Geschäftslage* um drei Punkte und der Saldo der *Geschäftsaussichten* um zwei. Während die Hersteller von Vorleistungsgütern und von Konsumgütern ihre aktuelle Lage seit der Umfrage im Januar nahezu unverändert sehen, hat sich der Anteil von Investitionsgüterproduzenten, die ihre Geschäftslage „eher schlecht“ oder „schlecht“ beurteilen, von 7% im Januar auf 12% nahezu verdoppelt (vgl. Tabelle).

Dennoch ist die Branchengruppe optimistischer gestimmt als noch vor einem Jahr, und zwar sowohl bei der Lagebewertung als auch bei den Geschäftsaussichten für die nächsten sechs Monate. Im Unterschied dazu fallen die Urteile der Hersteller von Konsumgütern sowohl im Vergleich zur vorangegangenen Umfrage als auch zum Vorjahresmonat schlechter aus.

Unter kleinen Industrieunternehmen mit maximal 49 Beschäftigten hat sich die Stimmung eingetrübt. Im Vergleich dazu beurteilen größere Unternehmen mit mehr als 249 Beschäftigten die Lage nahezu unverändert gut und sehen auch die Geschäftsperspektiven überdurchschnittlich positiv.

Entwicklung der Geschäftslage und Geschäftsaussichten im ostdeutschen Verarbeitenden Gewerbe - Salden^a, saisonbereinigte Monatswerte -



^a Die Salden von Geschäftslage und -aussichten werden als Differenz aus den Prozentanteilen der jeweils positiven und negativen Urteile der befragten Unternehmen berechnet und nach dem Berliner Verfahren (BV4) saisonbereinigt. Für längere Zeitreihen siehe „Daten und Informationen/Aktuelle Konjunkturdaten“ unter www.iwh-halle.de.

Quelle: IWH-Industrienumfragen.

Unter Ausschluss jahreszeitlicher Einflüsse bestätigt sich das Bild des leicht abgekühlten Geschäftsklimas. Die Geschäftslage bleibt auf hohem Niveau stabil, die ebenfalls hochgesteckten Geschäftserwartungen haben sich geringfügig eingetrübt (vgl. Abbildung). Die Branchengruppen tragen dazu unterschiedlich bei. Die Konsumgüterproduzenten sind auf einen Abwärtstrend eingeschwenkt. Sehr unzufrieden mit der Lage sind die Möbelhersteller, sowohl im Vergleich zur Januar-Umfrage als auch zu den Angaben vor einem Jahr. Unter den Vorleistungsgüterproduzenten zeigt sich ein ähnliches Bild, wenn auch der Abwärtstrend schwächer ausgebildet ist. Im Vergleich zur vorherigen Umfrage und vor allem zum Vorjahreszeitraum sind die Chemieunternehmen und die Hersteller von Gummi- und Kunststoffwaren deutlich

unzufriedener mit der Geschäftslage. Letztere sind auch sehr skeptisch in ihren Erwartungen. Die Investitionsgüterproduzenten zeigen sich saisonbereinigt betrachtet von all dem unbeeindruckt. Nach der Delle in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahres befinden sie sich im Aufwind. So beurteilen neun von zehn Unternehmen des Fahrzeugbaus und des Maschinenbaus die Geschäftslage „gut“ oder „eher gut“. 90% der Maschinenbauunternehmen bewerten auch die Aussichten so. Unter den Fahrzeugbauern herrscht derzeit Optimismus pur, alle erwarten „gute“ oder „eher gute“ Geschäfte bis zum Spätsommer.

Cornelia Lang
(*Cornelia.Lang@iwh-halle.de*)

Geschäftslage und Geschäftsaussichten laut IWH-Umfragen im ostdeutschen Verarbeitenden Gewerbe - Vergleich der Ursprungswerte mit Vorjahreszeitraum und Vorperiode, Stand März 2008 -

Gruppen/Wertungen	gut (+)			eher gut (+)			eher schlecht (-)			schlecht (-)			Saldo		
	Mrz. 07	Jan. 08	Mrz. 08	Mrz. 07	Jan. 08	Mrz. 08	Mrz. 07	Jan. 08	Mrz. 08	Mrz. 07	Jan. 08	Mrz. 08	Mrz. 07	Jan. 08	Mrz. 08
	in % der Unternehmen der jeweiligen Gruppe ^a														
Geschäftslage															
Industrie insgesamt	44	43	42	40	41	40	15	14	16	1	2	2	68	68	65
Hauptgruppen^b															
Vorleistungsgüter	41	38	40	43	42	40	15	17	18	1	3	2	67	60	60
Investitionsgüter	57	57	54	27	36	34	15	6	11	1	1	1	68	86	77
Ge- und Verbrauchsgüter	36	35	31	49	46	49	13	17	18	2	2	2	69	61	60
dar.: Nahrungsgüter	37	32	28	48	43	47	11	20	22	4	5	3	69	49	50
Größengruppen															
1 bis 49 Beschäftigte	34	32	38	37	43	33	26	21	25	3	4	4	43	51	42
50 bis 249 Beschäftigte	40	39	39	47	48	46	11	12	13	2	1	2	74	74	70
250 und mehr Beschäftigte	63	60	52	26	26	34	11	12	14	0	2	0	79	71	73
Geschäftsaussichten															
Industrie insgesamt	40	40	35	48	46	50	11	12	14	1	2	1	77	72	70
Hauptgruppen^b															
Vorleistungsgüter	38	39	33	52	43	50	10	16	15	0	2	2	81	64	66
Investitionsgüter	50	52	47	39	42	45	11	5	8	0	1	0	78	89	84
Ge- und Verbrauchsgüter	33	28	26	52	55	55	13	15	18	2	2	1	70	67	62
dar.: Nahrungsgüter	34	27	22	51	53	54	11	15	22	4	5	2	69	59	53
Größengruppen															
1 bis 49 Beschäftigte	30	23	28	51	56	46	19	18	24	0	3	2	61	58	47
50 bis 249 Beschäftigte	38	39	35	51	48	50	10	12	13	1	1	2	78	75	71
250 und mehr Beschäftigte	55	58	44	40	33	49	5	7	7	0	2	0	89	81	86

^a Summe der Wertungen je Umfrage gleich 100 - Ergebnisse gerundet, Angaben für März 2008 vorläufig. – ^b Die Klassifikation der Hauptgruppen wurde der Wirtschaftszweigsystematik 2003 angepaßt.

Quelle: IWH-Industrieumfragen.